

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 16 (1911-1912)
Heft: 1

Artikel: Zur XVII. Generalversammlung
Autor: E. G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur XVII. Generalversammlung.

In der Safranzunft zu Basel versammelten sich am Sonntag mittag die Lehrerinnen zum frohen Mahle. Die Basler Lehrerinnen hatten für Unterhaltung reichlich gesorgt, so dass im Beisein aller Musen und Grazien die kurze Zeit, die uns zur Verfügung stand, im Fluge dahinschwand. Ein feiner Frauenchor liess ernste und frohe Weisen ertönen, und jugendlich anmutige Tänzerinnen interpretierten musikalische Gedanken durch den Rhythmus ihrer weissen Glieder. Meister Dalcroze hat in der Töchterchule Wunder gewirkt und antikes Leben hineingezaubert. Eine köstliche Satire auf die Goethephilologen — auch die goethefreundliche Redaktion dieses Blattes bekam eins weg — krönte den geselligen Teil der Generalversammlung. Den Basler Lehrerinnen, insbesondere den Aktivmitgliedern des Unterhaltungskomitees vom Professor bis zum Geheimde- rat, sei herzlich gedankt für die heitere Stunde, die sie uns bereitet haben.

Es wurde der Präsidentin, wohl auch der Versammlung, etwas sauer, den jähen Übergang vom Scherz zum Ernst zu finden. Man gab sich jedoch einen Ruck und war bald mitten drin im Geschäftlichen. Das Programm der General- versammlung wickelte sich ordnungsgemäss ab, beinahe ohne Diskussion wurden die Vorschläge des Vorstandes zum Beschluss erhoben. Nach dem Essen ist der Mensch bekanntermassen friedlicher gestimmt, als vorher. Das Protokoll wird den Verlauf der Verhandlungen bekannt geben. Die zwei wichtigsten Resultate sind die Wahl des neuen Vorstandsmitgliedes, Fr. Klara Meyer von Interlaken, wodurch Bern-Land eine tüchtige Vertreterin gewinnt, und der Beschluss der Statutenrevision.

Nach Schluss der Verhandlungen zogen die Lehrerinnen in die Räume der Töchterunion, wo sie gastlich mit Tee und Backwerk bewirtet wurden. Es fehlte der Präsidentin des Zentralkomitees in Basel die Gelegenheit, den Baslerinnen für ihre Gastfreundschaft zu danken. Dieser Dank sei hier nach- geholt.

Und nun riss uns der schweiz. Lehrertag auseinander und führte uns dahin und dorthin zu vielen Quellen des Genusses und der Belehrung. Jede folgte ihrem Bildungsdrange, sei es in die Pauluskirche, ins Museum oder in den zoologischen Garten. Einen Vereinigungspunkt für die Lehrerinnen bildete der Vortrag über die Lehrerinnenbildung, der in extenso in unserem Blatt erscheinen wird.

E. G.

XVII. Generalversammlung des Schweiz. Lehrerinnen- vereins

Sonntag den 1. Oktober 1911, nachmittags 3¹/₂ Uhr,
in der Safranzunft in Basel.

Vom Zentralvorstand mit Entschuldigung abwesend Fr. Anna Stettler,
Bern. Anwesend 145 Mitglieder.

Verhandlungen:

Zur Eröffnung verdankt die Präsidentin den Baslerinnen die heitere Ein- führung der heutigen Verhandlungen und begrüsst die Anwesenden im Namen